



Lehrernetzwerk Schweiz, 5000 Aarau

Einschreiben

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer
Frau Dagmar Rösler, Präsidentin
Pfingstweidstrasse 16
8005 Zürich

Suhr, 8. Januar 2022

Testpflicht für Kinder wegen Omikron? Die Grundrechte der Kinder wahren!

Sehr geehrter Frau Rösler

Das Lehrernetzwerk Schweiz ist ein Verein, der unverhältnismässigen Corona-Massnahmen an Schulen kritisch gegenübersteht. Wir verfolgen die aktuelle Entwicklung mit Besorgnis und melden uns überall dort zu Wort, wo mit übertriebenen oder sogar widerrechtlichen Massnahmen nicht nur die Rechte unserer Kinder in Mitleidenschaft gezogen werden, sondern in ganz massiver Weise deren psychische und physische Gesundheit.

Nachdem Sie im November 2021 gefordert haben, dass sich alle Lehrer impfen lassen sollen (obwohl mittlerweile allgemein klar ist, dass sich Geimpfte genauso mit dem Sars-Cov-2-Virus anstecken und das Virus unbeschränkt weiterübertragen können), **nehmen Sie nun unsere Kinder in den Fokus**. Auslöser soll diesmal Omikron sein, eine Covid-Variante mit nachweislich mildem Verlauf bei den allermeisten Infizierten.

Bereits heute besteht an den Schulen für Kinder – in vielen Kantonen bereits ab der 1. Klasse – eine Maskenpflicht. **Doch der Nutzen dieser Massnahme ist offensichtlich beschränkt bis nicht existent. Anders kann man es nicht erklären, dass Sie jetzt neu auch fordern, dass sich die Kinder zusätzlich zur Maskenpflicht auch noch regelmässig auf das Sars-Cov-2-Virus testen lassen sollen.** Gesunde Kinder sollen beweisen, dass sie gesund sind. So etwas ist grotesk und dürfte dem Kindwohl Schaden zufügen.

Von Ihnen als Präsidentin des Dachverbandes der Lehrerinnen und Lehrer erwarten wir, dass Sie – bevor Sie via Medien Forderungen stellen – *erstens* die relevante Faktenlage prüfen und sich *zweitens* zu derart einschneidenden Themen vorab rechtlich beraten lassen.

Die Fakten zeigen nämlich, dass

- die Corona-Sterblichkeit bei Kindern nahezu bei null liegt,
- Kinder und Jugendliche kaum an Covid-19 erkranken und
- das Sars-Cov-2-Virus durch sie nur minimal übertragen wird, womit Kinder definitiv keine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen.

Ebenso hätten Sie nach einer sorgfältigen rechtlichen Vorabklärung realisieren müssen, **dass für obligatorische Präventivtestungen gar keine Rechtsgrundlage existiert**, denn Art. 36 EpG setzt einen erhärteten Ansteckungsverdacht für eine unfreiwillige medizinische Untersuchung voraus, wie bereits am 16. Februar 2021 Daniel Kettiger in einem rechtswissenschaftlichen Jusletter-Beitrag festgehalten hat (siehe: <https://jusletter.weblaw.ch/fr/blog/kettiger16022021.html>). **Mit anderen Worten: die geforderte obligatorische Präventiv-Testpflicht ist bundesrechtswidrig.** Das Lehrernetzwerk wird Beschwerden gegen entsprechende allfällige Anordnungen finanziell unterstützen.

Auch immer mehr Eltern und Lehrer weisen auf die Gesetzes- und Verfassungswidrigkeit der obligatorischen Präventivtestpflicht hin und wechseln aufgrund dessen zum Homeschooling über. Als Präsidentin des Lehrerverbands Schweiz wäre es doch Ihre primäre Aufgabe, mitzuhelfen, diese Entwicklung zu stoppen, anstatt sie noch zu befeuern.

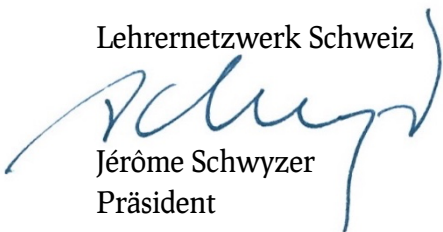
Schliesslich stellt sich die Frage, was Sie mit den Spucktests überhaupt erreichen wollen. Sollen symptomlose Kinder immer und immer wieder in Quarantäne müssen? Diese stellt für die Kinder und die Eltern eine enorme Belastung dar, insbesondere wenn die Wohnsituation eng ist und beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen (müssen!). **Die Folgen der Massnahmen sind mehr als gravierend! Insbesondere haben sich Zahlen der Suizidversuche bei Kindern und Jugendlichen gemäss einem Bericht von SRF seit dem Beginn der Pandemie mehr als verdoppelt. Und die berühmte Triage findet momentan nicht in den Spitälern statt, sondern in den psychiatrischen Kliniken und Praxen.**

Im Hinblick auf die immer gravierender werdende Lage für viele Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und Kinder **stehen wir auch zu einem Gespräch gerne zur Verfügung.** Wir erachten es als sinnvoll und nötig, dass wir gegenseitiges Verständnis für die Positionen Ihres Verbandes wie auch von unserem Lehrernetzwerk Schweiz erarbeiten.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüsse

Lehrernetzwerk Schweiz



Jérôme Schwyzer
Präsident